

# 11

## Die Orgel der ev. Liebfrauenkirche in Legnica [Liegnitz] 2000



Erbauer:	Friedrich Weigle/Echterdingen, Opus 487
Baujahr:	1914
Register:	45/II(III)+P
Tonumfang:	Manuale: C-c <sup>4</sup> , Pedal: C-f <sup>1</sup>
Traktur:	pneumatisch
Windladensystem:	Membranlade
Gehäuse:	Michael Röder, 1735

### Disposition (2000)

#### I Manual

Principal 16'  
Bourdon 16'  
Principal 8'  
Gamba 8'  
Gedeckt 8'  
Gemshorn 8'  
Fûte octaviante 8'  
Dulciana 8'  
Oktave 4'  
Fugara 4'  
Rohrflöte 4'  
Quinte 2 2/3'  
Oktave 2'  
Cornettino 3 fach  
Mixtur 4 fach  
Trompete 8'  
Klarine 4'

#### Spielhilfen

Koppel I/P  
Koppel II/I  
Koppel II/P  
Superoktavkoppel I/P  
Superoktavkoppel II/I  
Suboktavkoppel II/I  
Pianissimo

#### II Manual

Quintatön 16'  
Geigenprincipal 8'  
Concertflöte 8'  
Viola 8'  
Nahchorn 8'  
Salicional 8'  
Liebl. Gedeckt 8'  
Aeoline 8'  
Voix céleste 8'  
Oktave 4'  
Gemshorn 4'  
Traversflöte 4'  
Terz 3 1/5'  
Piccolo 2'  
Mixtur 3-4 fach  
Clarinete 8'  
Labial Oboe 8' (aus Nachthorn+Viola)

#### Pedal

Principalbaß 32'  
Contrabaß 16'  
Principalbaß 16'  
Violonbaß 16'  
Zartbaß 16' (transm. Quintatön)  
Quintbaß 10 2/3'  
Oktavbaß 8'  
Baßflöte 8'  
Cello 8' (transm. Viola)  
Choralbaß 4'  
Posaune 16'

Piano  
Mezzoforte  
Forte  
Tutti  
Generaltutti  
Schwelltritt  
2 freie Kombinationen



Die erste bekannte Orgel in dieser Kirche stammte aus dem Jahre 1438. Im 17. Jahrhundert wurde sie mehrmals umgebaut und in den Westchor verlegt. Ausgebaut und renoviert, unter anderem von Michael Rost aus Liegnitz oder Georg Woytziger, musste sie 1735 einem völlig neuen Instrument, für das der aus Brandenburg übersiedelte Schüler Joachim Wagners, Johann Michael Röder, zuständig war, weichen. Ihm verdankt die Orgel nicht nur das Werk (34/II+P), sondern auch das Gehäuse. Nach einem Brand im Jahre 1822 wurde sie von 1826-28 renoviert, von Georg Friedrich Müssig aus Jauer [Jawor] bekam sie zusätzlich ein drittes Manual mit 10 Registern und zwei 32-Fuß-Pedalregistern.

Diese Arbeiten jedoch entsprachen nicht den Erwartungen und die Orgel wurde 1848 von Carl Friedrich Ferdinand Buckow aus Hirschberg [Jelenia Góra] mithilfe von alten Bauteilen ganz umgebaut (35 37?/II+P). Kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs (1914) hat die Firma Weigle in das alte Gehäuse ein neues Instrument (62?/III+P) eingebaut. Dabei erhielt das dritte Manual eine damalige technische Neuheit: die Möglichkeit der Dynamikregelung per Luftdruck («Parabrahm-Orgel»). Diese einzigartige Orgel besaß außerdem noch Hochdruckregister.

Das Parabrahm-Werk sowie die 5 Hochdruckregister sollen angeblich bereits 1928 durch Weigle selbst ausgebaut und zugleich das dritte Manual durch ein neues "Barockwerk" mit 8 Registern auf neuer Windlade ersetzt worden sein. Durch die Fa. Sczerbaniak/Łódź [Lodz] wurde 1974-77 diese Windlade in gleicher Größe mit veränderten Registern neu gebaut. Die Orgel erhielt 56 Stimmen auf drei Manualen und Pedal. In den Jahren 1999-2000 hat die Firma Emil Hammers dank der finanziellen Unterstützung eines anonymen Schenkers das erste und zweite Manual sowie das Pedal rekonstruiert. Das dritte Manual wurde in Erwartung besserer Zeiten außer Betrieb gesetzt. 2013 führte die Firma von Adam Wolański aus Lubań [Lauban] Wartungsarbeiten durch.